

Lehrkapazität durch eLearning gewinnen

Kurzbeschreibung

Service Learning ist eine Lehr-Lernform, die sowohl in Bezug auf die Praxispartner als auch die Studierenden betreuungsintensiv ist. Lehrende können sich jedoch bei der Wissensvermittlung durch die Nutzung digitaler Medien zeitlich entlasten, um die gewonnene Zeit für die Betreuung der Studierenden und die Kommunikation mit Projektpartnern zu nutzen.

Zielgruppe und Kontext

Das Muster richtet sich an Lehrende, Hochschuldidaktiker und Qualitätsentwickler, die Lernen durch Engagement (Service Learning) mit Lernen durch digitale Medien (E-Learning) verbinden möchten.

Didaktische Herausforderung

Lehrende für Service Learning (SL) zu gewinnen, kann sich als schwierig gestalten, da die Durchführung einer SL-basierten Veranstaltung in der Regel mehr Aufwand als eine normale Lehrveranstaltung bedeutet: Denn neben der Vermittlung der fachlichen Inhalte kommen für Lehrende als zusätzliche Aufgaben die Organisation der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, die Betreuung der Projektteams sowie die Begleitung des Lernprozesses der Studierenden hinzu.

Bei Gesprächen mit Lehrenden trifft man häufig auf ein generelles Interesse an SL-basierten Lehrveranstaltungen. Allerdings hält der zusätzliche Arbeitsaufwand, der mit dieser Lehr-Lernform einhergeht, die Interessierten davon ab, tatsächlich ein SL-Angebot im Rahmen ihres Lehrdeputats durchzuführen. An der Universität Augsburg hat es sich in diesem Zusammenhang bewährt, Lehrende bei der Durchführung von SL-basierten Lehrveranstaltungen durch den Einsatz von E-Learning zeitlich zu entlasten. Die vorgeschlagene Lösung basiert auf mediengestützten Kursangeboten, die an der Universität Augsburg entwickelt wurden.

Im Alltag der Hochschullehre fällt das Interesse vieler Lehrender an Service Learning oftmals anderen zeitlichen Verpflichtungen zum Opfer. Daher ist es wichtig, Lehrende sowohl bei der

inhaltlichen Vorbereitung als auch bei der Wissensvermittlung in Präsenzveranstaltungen zu unterstützen.

Lösungsvorschlag

Lehrende können zeitlich entlastet werden, indem sie auf bereits fertige, digitale Lehr-Lernmaterialien zu ausgewählten Themenfeldern zurückgreifen und diese in ihren SL-basierten Lehrveranstaltungen nutzen. Da diese Materialien nicht neu von der Lehrperson aufbereitet werden müssen und in der Präsenzlehre weniger Zeit für die Wissensvermittlung aufgewendet werden muss, bleibt den Lehrenden in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase der Lehrveranstaltung mehr Zeit für SL-spezifische Aufgaben.

Nutzungsempfehlungen

Der Transfer dieses Lösungsansatzes ist von spezifischen Voraussetzungen bei der Kursvorbereitung abhängig und hat auch bei der Durchführung erfolgskritische Aspekte.

Grundlegende Voraussetzung der Minderung des Arbeitsaufwands durch digitale Medien ist, dass auf bestehende Lehr-Lernmaterialien im Themenfeld der Veranstaltung zurückgegriffen werden kann: Der Aufwand für Lehrende fällt nämlich erst geringer aus, wenn im Vorfeld selbst in eine Kursentwicklung investiert wurde (vgl. Muster „Qualitätsentwicklung durch E-Learning fördern“) oder entsprechende Materialien im Netz als frei zugängliche Lehr-Lernressourcen (OER; Open Educational Resources) zur Verfügung stehen.

Eine weitere Schwierigkeit kann darin bestehen, dass bei der Kombination von Service Learning und E-Learning zwei neue Lehr-Lernmethoden eingesetzt werden, mit denen Lehrende nicht immer Vorerfahrungen haben. In der Praxis funktioniert der Lösungsansatz daher vermutlich nur, wenn die Lehrperson einerseits für didaktische Innovationen aufgeschlossen ist und andererseits über so viel Informations- und Medienkompetenz verfügt, dass der Einsatz von E-Learning nicht eine zusätzliche Schwierigkeit darstellt. In der Regel verfügen deutschen Hochschulen heute jedoch über spezielle Unterstützungsangebote, die Lehrenden dabei helfen digitale Medien in die eigene Lehre zu integrieren.

Die vorgeschlagene Lösung hilft – unter oben genannten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen - den Mehraufwand für die Durchführung einer SL- basierten Lehrveranstaltung zu kompensieren. Bei der Kursvorbereitung sollte dabei möglichst nach bereits bestehenden Lehr-Lernmaterialien recherchiert und diese Materialien auf den

spezifischen Bedarf in der eigenen Lehrveranstaltung angepasst werden (können). Darüber hinaus ist es sehr empfehlenswert bei der Nutzung digitaler Medien in der Lehrveranstaltung auf die Unterstützungsangebote der eigenen Hochschule zurückzugreifen.

Bildungsressourcendatensatz

Leistungsdimension	Studium & Lehre
Typ der Bildungsressource	Gestaltungsmuster
Themencuster	Digitale Transformation, Bürgerschaftliches Engagement
Bildungsbereich	Schule, Hochschule, Weiterbildung, Sonstiges
Fachgebiet	fachgebietsübergreifend
Autoren	Thomas Sporer
Herausgeber	
Erscheinungsjahr	2014
Art der Bildungsressource	
Projektphase	Projektvorbereitung, Projektdurchführung, Projektnachbereitung
Einsatzszenario	Reflexionsprozesse fördern, Praxiseinsatz vorbereiten, Lernziele überprüfen
Sprache der Inhalte	Deutsch
Modalität des Mediums	Text
Lizenzierungsart	Offene Lizenzierung
ggfs. freier Lizenztyp	Namensnennung (CC BY)
Erstellung durch Projekt	Projekt "civicOER", Projekt "Potenzialförderung für Service Learning"